

Intraoralkamera

Dreifach- Prophylaxe

Nicht der Kurzzeiterfolg zählt in der Prophylaxe, sondern nachhaltige Aufklärung! Ob zur Beratung, Motivation oder zur Instruktion: Ich greife in der Praxis zwar noch nicht lange zur Intraoralkamera, dafür aber immer öfter. Eine sinnvolle PZR bedeutet eben nicht nur, die Zähne zu reinigen und sie in einen Zustand zu versetzen, dass der Patient sie selber putzen kann. Ich möchte ihm vielmehr auch genau aufzeigen, wo seine Problembereiche liegen, damit er jeden Tag effektiv und nachhaltig Mundhygiene betreiben kann.

ZMF Melanie Hammecke/Kerpen

■ **Das kann ich am besten** mit einer modernen Intraoralkamera, die aufgrund ihrer Fluoreszenztechnologie nicht nur Karies aufdeckt, sondern auch durch Plaque verursachte Zahnfleischentzündungen farblich markiert und neue von älteren Zahnbelägen unterscheiden kann. Die SoproCare der Firma Sopro (Acteon Group) ermöglicht mir diese „Dreifach-Prophylaxe“, mit der ich den Patienten gezielt beraten und aufklären kann und mit der er sich selbst ein Bild von seiner Situation machen kann. Und was er mit eigenen Augen sieht, kann er viel besser verstehen.

Ich arbeite zwar schon seit 1998 als zahnmedizinische Fachassistentin, aber erst seit etwa eineinhalb Jahren setze ich eine Intraoralkamera bei der Arbeit ein. In der Praxis, wo ich zuvor tätig war, hatten wir keine. Der tägliche Einsatz eines solchen Geräts ist für mich also noch relativ neu, aber darauf verzichten könnte ich schon lange nicht mehr. Der Grund: Es macht Spaß und es erleichtert mir meine Arbeit immens!

Die Kamera ist zunächst einmal ein hervorragendes Aufklärungs-, Kommunikations- und Dokumentationsmittel. Der Mensch ist stark visuell ausgerichtet, daher kann ich ihn mit Bildern sehr gut erreichen. Ein Blick in die eigene Mundhöhle hat schon so manchen Patienten überrascht bzw. erschrocken und so sein Bewusstsein für die eigenen Zähne positiv verändert. Zahnstein in Großaufnahme kann sehr eindrucksvoll sein!

Selektive Farbverstärkung im Karies- und Perio-Modus

Meine Erklärungen und Argumentationen gegenüber dem Patienten sind mit der Kamera glaubwürdiger, denn Intraoralaufnahmen sind immer live und unverfälscht. Gute Informationen stärken die Eigenverantwortung des Patienten. Es gilt: Je mehr er sieht und weiß, umso mehr kann er auch nachfragen. Und auch ich sehe „über“ die Intraoralkamera viel besser als mit dem bloßen Auge. So er-

möglicht die Kamera mir, aber auch dem Patienten eine Qualitätskontrolle meiner Arbeit. Das ist wie beim Friseur: Nach dem Haarschnitt kann der Kunde sich im Spiegel begutachten. Auch bei mir darf der Patient nachher sehen, was er bekommen hat.

Warum ich so gerne zur SoproCare greife? Sie ist eine Spezial-Kamera mit Fluoreszenztechnologie und verfügt über drei Betriebsarten: Neben dem Tageslicht-Modus u.a. mit Makro-Vision zeigt sie mir im Karies-Modus, wo Karies ist, und im Perio-Modus färbt sie entzündetes Zahnfleisch ein und lässt mich neuen von älterem Zahnbelag unterscheiden – so kann ich mithilfe dieser selektiven Farbverstärkung die Mundhygienefähigkeit des Patienten feststellen und ihm zeigen, wo die Plaque frisch oder alt ist. Der Patient hat dort also nicht ausreichend geputzt und das kann er dank des Farbumschlags im Bild selbst erkennen. Für mich sind solche speziellen Farbaufnahmen auch ein guter Ansatzpunkt, ihm zu erklären, wie Karies und Parodontitis grundsätzlich entstehen und wo bei ihm generelle Schwachstellen vorhanden sind.

Seitdem ich mit der SoproCare arbeite, färbe ich immer seltener an, weil ich über das Bild auf dem Monitor Zahnbeläge und Entzündungen sichtbar machen kann. Das ist für mich und vor allem für den Patienten effizienter und angenehmer. Und dank der Fluoreszenztechnologie versteht auch der vorsichtigste Patient, dass akuter Behandlungsbedarf



Abb. 1a



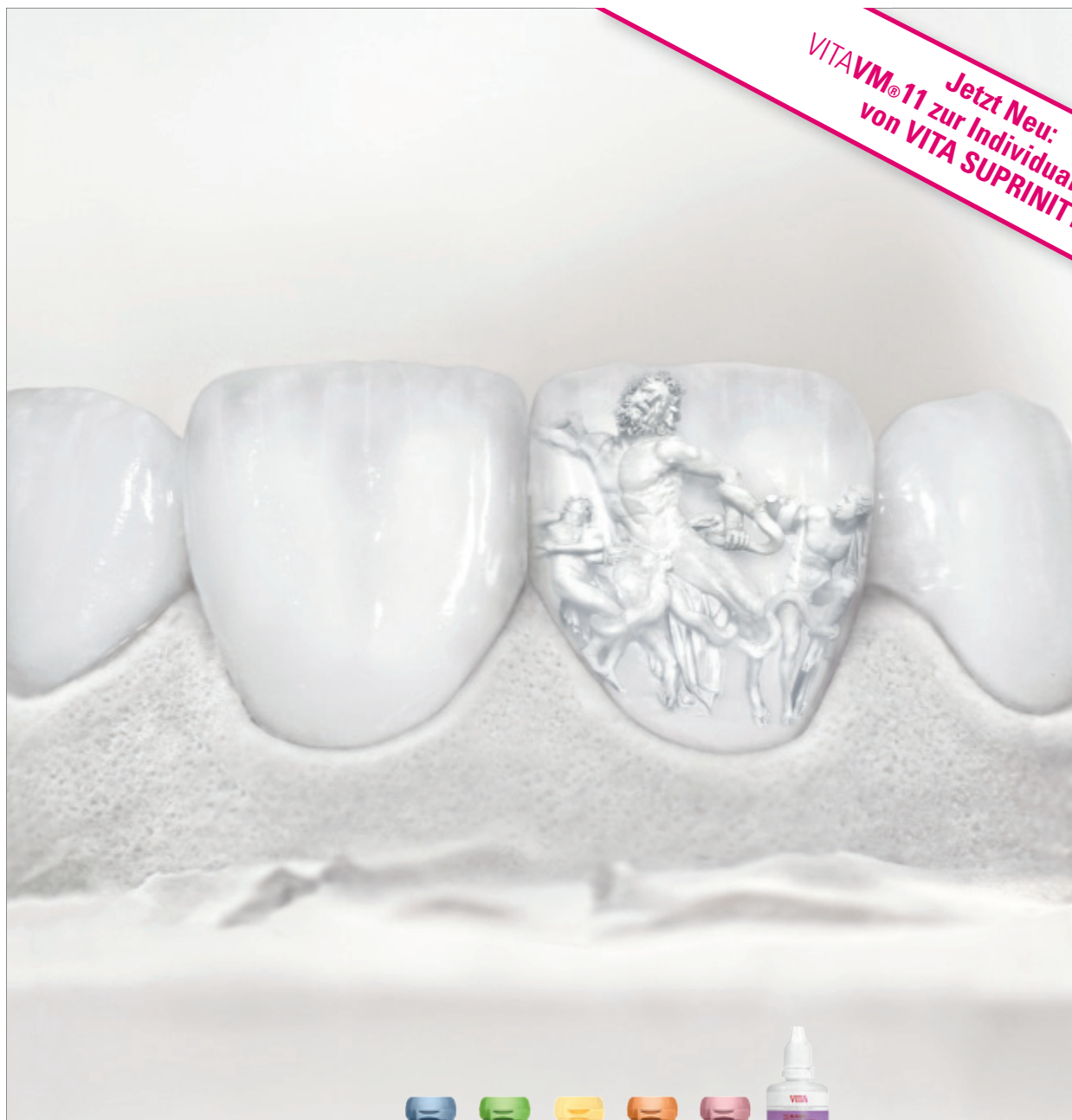
Abb. 1b

▲ Abb. 1a: Tageslicht-Modus. ▲ Abb. 1b: Perio-Modus.

VITAVM® – Die Kunst der Perfektion.

Das Verblendsystem für grenzenlose Kreativität.

Jetzt Neu:
VITAVM®11 zur Individualisierung
von VITA SUPRINITY



3414_2D



VITA shade, VITA made.

VITA

VITA VM ist das Verblendsystem für grenzenlose Kreativität, für jede nur denkbare Indikation. Entdecken Sie die unbegrenzten Möglichkeiten des VITA VM Konzeptes. Erreichen Sie exakte Farbergebnisse auch

bei kritischen Platzverhältnissen, eine natürliche Lichtdynamik sowie wärmere Farbtöne – und das alles bei erhöhter Anwenderfreundlichkeit.

www.vita-zahnfabrik.com  facebook.com/vita.zahnfabrik



Abb. 2a



Abb. 2b



Abb. 3a

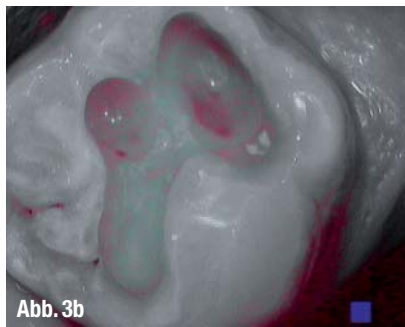


Abb. 3b

▲ Abb. 2a: Tageslicht-Modus. ▲ Abb. 2b: Peri-Modus. ▲ Abb. 3a: Tageslicht-Modus.
▲ Abb. 3b: Karies-Modus.

besteht, denn die Ampelfarben sprechen im Karies-Modus eine deutliche Sprache: gesunder Zahn = grün, Karies = rot.

Auch mit dem Handling der Kamera bin ich sehr zufrieden. Sie liegt gut in der Hand. Vorne ist sie sehr klein gestaltet, sodass ich mit ihr bequem überall im Mund hinkomme. Ich kann das Gerät fast durchgehend mit einer Hand bedienen. Der Auslöser ist sehr empfindlich, so muss ich nur minimal Druck ausüben und schon ist die Aufnahme auf dem Bildschirm. Auf den Fußschalter kann ich hierbei komplett verzichten. Ein weiterer Vorteil: Das intraorale Bild ist stets farbecht und keinesfalls verzerrt.

Wenn ein Patient einige Monate nach einer PZR zum Recall kommt, schaue ich mir vorher kurz die archivierten Aufnahmen an, damit ich – im wahrsten Sinne des Wortes – besser im Bilde bin, was zu tun ist oder worauf ich bei dem Patienten

achten muss. Ich kann auch sehen, ob sich sein Status verbessert oder verschlechtert hat, das hilft mir bei der Aufklärung und der Motivation des Patienten. Muss ich ihn z.B. anders beraten oder ihm andere Mundhygiene- oder Ernährungstipps geben? Selbstverständlich schaue ich mir die Intraoralbilder anschließend auch mit dem Patienten an und vergleiche sie mit ihm mit den aktuellen Aufnahmen.

Gute Mundhygiene mit frischer Plaque oder älterer Belag?

Bei der Fissurenversiegelung bei Kindern setze ich die SoproCare auch sehr gerne ein, weil es eine Sicherheit für mich ist, ein Foto zu machen und nachher sagen zu können, dass der Zahn in Ordnung gewesen ist. Ich dokumentiere und archiviere den Zahnstatus ja auch für die Be-



Abb. 4a



Abb. 4b

▲ Abb. 4a: Tageslicht-Modus. ▲ Abb. 4b: Karies-Modus.

handler. Wenn die Eltern bei der Fissurenversiegelung dabei sind, kann ich ihnen sehr schön zeigen, wo bei ihren Kindern evtl. Entkalkungen vorhanden sind, und ihnen erklären, warum ich dann nicht versiegeln kann bzw. man stark fluoridieren sollte. Für die Eltern ist das immer ein positives Erlebnis, da sie ihrem Kind so sonst nicht in den Mund schauen können.

Mein Fazit

Bei der Prophylaxe geht es nicht um den Kurzzeiterfolg. Eine moderne Intraoralkamera – am besten mit integrierter Fluoreszenztechnologie – gehört in jedes moderne Prophylaxekonzept, denn sie liefert neue Blickwinkel auf Karies und Zahnfleischentzündungen und ermöglicht mir so eine überzeugende Patientenaufklärung und eine nachhaltige Motivation zur Mundhygiene. Der Patient ist den Intraoralaufnahmen gegenüber offener und er kann sie sich in einer entspannten Atmosphäre anschauen – ohne Spiegel im Mund! So unterstützt mich die SoproCare jeden Tag bei der Kommunikation mit dem Patienten, indem sie seine Aufmerksamkeit auf die ideale Mundhygiene lenkt und mir neue Ansatzmöglichkeiten zur Beratung und zur Instruktion liefert. <<

>> KONTAKT



ZMF Melanie Hammecke
Praxis Dr. Päßgen & Dr. Dylong

Kölner Straße 21–25
50171 Kerpen
Tel.: 02237 591400
Fax: 02237 591414
ihr-mund-wird-augen-machen.de

Acteon Germany GmbH
Industriestraße 9
40822 Mettmann
Tel.: 02104 956510
Fax: 02104 956511
E-Mail: info@de.acteongroup.com
www.de.acteongroup.com

BEAUTIFIL-Bulk

Ein Bulk – zwei Viskositäten



Restorative



Flowable



Official Partner

Minimally Invasive
Cosmetic Dentistry

Zwei Viskositätsstufen – stopfbar und fließfähig
Niedrige Polymerisationsschrumpfung und Schrumpfungsspannung
Für Inkrementstärken bis 4 mm



www.shofu.de